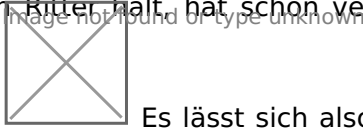


Engagement in der Schule?

Beitrag von „Beatrice“ vom 16. Juni 2005 14:33

Die Fähnchen, die sich ständig mit dem Wind vom Schulleiter drehen, gibt es immer wieder! Zum Glück erkennen gute(!) Schulleiter, wer den Kopf zu tief in einen Hintern steckt und beim Laufen behindert. Manche finde leider Gefallen daran. Diese sind es auch, die gar nicht genug von ihrem Echo hören können, am liebsten aus dem Mund der anderen. Niemand spricht dann über den Hausdrachen, von dem alle wissen, dass er oder sie Feuer spuckt ohne sich selbst zu verbrennen. Wer sich dann für einen Ritter hält, hat schon verloren und da nützen auch die



schönsten Heldentaten nichts mehr. Es lässt sich also wie folgt zusammenfassen: Je stärker die Neurosen des Schulleiters, desto stärker muss die Bereitschaft sein, dem König zu dienen. Engagement ist gefragt! Ein weiser König erkennt den Narren in seinem Volk und dieser kann noch so lustig sein, er wird den König nicht zum Lachen bringen. Und man muss blind sein, wenn man am Hofe nicht bemerkt, ob an der Burg auch weiter gebaut wird, obwohl der König verreist ist. Jeder sollte sich Aufgaben suchen, die den Gesamteindruck positiv verstärken und gute Laune einkehrt, damit der König seine Ruhe hat. Aber wehe, er muss eingreifen: Dann rollen Köpfe von unten nach oben! Und weil die Knechte leicht ersetzbar sind, rollen ihre Köpfe als erstes. Wer mutig (und dumm) ist, der legt sich mit dem König und seinem Gefolge an. Dann wird es Zeit, die Burg zu verlassen, denn früher oder später landet man doch im Graben.

Beschränke das Engagement auf die Ritterspiele (Sommerfest), denn nur dann erfährt man die größte Aufmerksamkeit!

Beatrice